

Partieformular & *Polarlichter* über Basel



So könnte der Titel eines Winter-Reiseberichts klingen und genauso erlebten wir das X-Mas Open im Rahmen des Basel Christmas Chess Festival 2025 im Mövenpick Hotel Basel. Vom 26. bis 30. Dezember 2025 verwandelte sich die Stadt am Rhein in eine festliche Bühne für viele Schachbegeisterte aus aller Welt, die in 2 Open-Turnieren ihr Können unter Beweis stellten.

Für **Levi** war es ein schöner Jahresabschluss nach dem symbolischen Erklimmen des 2300er-Gipfels im ELO-Rating. Nun galt es, die letzten Runden eines anspruchsvollen Turniers zu bestreiten und das Jahr würdig zu beenden. Für **Celina** ging es wie immer darum ihr liebstes Hobby mit ein wenig Urlaub zu kombinieren.

Der Blick in den Himmel offenbarte etwas ganz Besonderes: ein rosafarbenes, fast mystisches Leuchten über der Stadt, **Polarlichter in Basel** ?

Woher kommt das *pinke Leuchten*?

Ja, im flüchtigen Augenblick könnte man an Polarlichter denken, doch in Basel sind echte Nordlichter nur unter außergewöhnlichen geomagnetischen Bedingungen sichtbar und auch dann selten.

Das rosa-glühende Spektakel, das wir sahen, hat jedoch einen sehr irdischen Ursprung: Im nahegelegenen St. Jakob-Park (oft „Joggeli“ genannt) sorgen starke LED-Wachstums Lampen zur Rasenpflege dafür, dass der Fußballrasen auch in den kalten Wintermonaten dichter und kräftiger wächst. Diese Lampen geben ein intensives, pinkes Licht ab und wenn der Himmel bewölkt ist oder Nebel liegt, kann dieses Licht von den Wolken reflektiert werden und den gesamten Himmel über der Stadt in einem warmen Rosa erscheinen lassen.

So entstand das „Polarlicht von Basel“ in Wirklichkeit durch menschliche Technik und atmosphärische Bedingungen, eine fast poetische Mischung aus Stadtlicht und Winterluft, die unsere Abende zwischen den Runden begleitete.

Das Festival, Spielspaß und Erlebnisse

Das Schachfestival bot zwei klassische Open-Turniere:

- **Master Open** – für stärkere Spieler mit FIDE-Elo über 2000.
- **Expert Open** – für Spieler unter 2100 Elo.

Beide Wettbewerbe wurden im klassischen Schweizer System über neun bzw. sieben Runden mit ausreichend Bedenkzeit gespielt, perfekt für tiefgründige Partien und konzentrierte Kämpfe. Zwischen den Runden nutzten wir die Zeit zum Picknicken im Rhein bei Ebbe mit der Basler Spezialität, den Leckerli (*das sind kleine Lebkuchen*) sowie Spaziergängen bei Sonnenuntergang und um die winterliche Stimmung Basels mit all seinen Lichtern und Düften zu genießen. Die Altstadt, die Sehenswürdigkeiten und die festliche Atmosphäre machten die Tage zu einem Erlebnis weit über das Schachbrett hinaus.

Während Levi im Master-Turnier jeden Punkt hart erkämpfte und auch das übliche Wechselspiel aus Glück und Pech miterlebte, nutzte Celina im Expert-Open die ruhigeren Abschnitte (*allein dadurch bedingt, das es eben „nur“ 7 Runden gab*), um eine ausführliche **Partie-Formular-Analyse** zu dokumentieren und auszuwerten. So entstand folgender wirklich einmalig schöner **Bericht von Celina** über die wohl schönste Nebensache der Welt beim Schach:

Das Partieformular !

Parallel zum Masterturnier in Basel fand auch das Experten-Open statt, bei dem Spielerinnen und Spieler bis zu einer Elo von 2100 antreten durften. Neben der hervorragenden Organisation und dem schönen Spielsaal ist mir während des Turniers eine eher unscheinbare, aber überraschend spannende Sache aufgefallen: die Partieformulare.

Denn wie jeder weiß, gehört zu jeder Schachpartie nicht nur ein Brett und zwei denkende Köpfe, sondern auch ein Stück Papier, auf dem all das Leid, die Genialität und gelegentliche Verzweiflung notiert wird. In diesem Turnier durfte ich gleich **vier verschiedene Partieformular-Arten** kennenlernen – genug Stoff also für einen kleinen, aber feinen Vergleich.

Partieformular Nr. 1: Der Tabellen-Traum

Dieses Formular ist tabellenartig aufgebaut und enthält Felder für Turnier, Runde, Brett, Spielernamen, Elo, Datum, Ergebnis und Zeitkontrolle. Eine Formular-Art, die mir in meiner bisherigen Schachkarriere tatsächlich noch nie begegnet ist und die mich direkt überzeugt hat.

Besonders angenehm: Es gibt keine unnötigen Felder. Dinge wie „Partienummer“ (die ich noch nie gebraucht habe) oder „Eröffnung“ (die ich ohnehin nicht eintrage) fehlen komplett – herrlich. Stattdessen gibt es ein eigenes Feld für die Elo sowie eines für die Zeitkontrolle. Da es in diesem Turnier keine zusätzliche Zeit nach dem 40. Zug gab, konnte man das sogar sauber vermerken.

Ein weiteres Highlight sind die fertigen Unterschriftenfelder am Ende des Formulars – kein Suchen, kein Improvisieren. Zudem ist das Formular mehrsprachig (Deutsch und Englisch), was für ein Open natürlich ideal ist. Der Durchschlag ist gelb, oben prangen die Logos von *chess-shop.ch*. Kurz gesagt: praktisch, übersichtlich und spielerfreundlich.

www.chess-shop.ch

Turniertournament: *Schachfestival Basel 2015* Runde/round: *4* Brett/board: *21* Zeitkontrolle/time control: *30 min + 30s*

☐ *White/Weiß* Elo: *1812* Datum/date: *28.12.15*

☐ *Black/Schwarz* Elo: *1812* Resultat/result: *1-0*

Nr		Nr		Nr		Nr	
1		21		41			
2		22		42			
3		23		43			
4		24		44			
5		25		45			
6		26		46			
7		27		47			
8		28		48			
9		29		49			
10		30		50			
11		31		51			
12		32		52			
13		33		53			
14		34		54			
15		35		55			
16		36		56			
17		37		57			
18		38		58			
19		39		59			
20		40		60			

Partieformular Nr. 2: Der Zwilling

Formular Nummer 2 ist mit Nummer 1 nahezu identisch – gleicher Aufbau, gleiche Felder, gleiche Vorteile. Der einzige Unterschied: andere Logos oben, unter anderem das des Schachfestivals, was dem Ganzen eine persönliche Note verleiht.

Der Durchschlag ist diesmal grün statt gelb. Für mich persönlich völlig irrelevant...Hauptsache, er ist lesbar. Und das war er.

www.swisschessstour.com
www.schachfestivalbasel.com

Turniertournament: *Schachfestival Basel 2015* Runde/round: *4* Brett/board: *21* Zeitkontrolle/time control: *30 min + 30s*

☐ *White/Weiß* Elo: *1812* Datum/date: *28.12.15*

☐ *Black/Schwarz* Elo: *1812* Resultat/result: *1-0*

Nr		Nr		Nr		Nr	
1		21		41			
2		22		42			
3		23		43			
4		24		44			
5		25		45			
6		26		46			
7		27		47			
8		28		48			
9		29		49			
10		30		50			
11		31		51			
12		32		52			
13		33		53			
14		34		54			
15		35		55			
16		36		56			
17		37		57			
18		38		58			
19		39		59			
20		40		60			

Partieformular Nr. 3: Das Experiment

Formular Nummer 3 war eine echte Premiere für mich: ein doppelseitiges Partieformular mit Durchschlag. Dass es so etwas gibt, wusste ich vorher nicht und ich war damit nicht allein. Bei der Abgabe der Formulare sorgte dieses Design bei einigen Spielerinnen und Spielern für leichte Überforderung.

Grundsätzlich sind die üblichen Felder vorhanden: Turnier, Datum, Weiß,

Schwarz, Runde und Ergebnis. Auch das (für mich entbehrliche) Feld „Eröffnung“ ist wieder dabei. Weniger gelungen fand ich jedoch, dass das Feld für Brett bzw. Tisch fehlt. Dieses musste oben in eine Ecke gequetscht werden, was vermutlich auch die Turnierorganisation vor Herausforderungen stellte. Der Schiedsrichter schrieb deshalb vorsorglich Runde und Tischnummer bereits auf alle Formulare.

Neu war außerdem, dass das Ergebnis senkrecht eingetragen wird statt waagerecht. Gewöhnungsbedürftig, aber noch das kleinste Problem. Deutlich unnötiger fand ich die Tatsache, dass pro Seite nur 40 Züge vorgesehen sind, daher wohl auch das doppelseitige Design. Meiner Meinung nach passen 60 Züge problemlos auf ein Blatt, ohne dass gleich der Wald gerodet werden muss.

Ein weiterer Nachteil: Zwischen die Seiten musste ein zusätzlicher Zettel gelegt werden, damit der Durchschlag nicht gleich beide Seiten „durchdruckt“. Klingt kompliziert? War es auch. Kein Wunder also, dass dieses Formular nicht mein Favorit wurde. Interessant war es trotzdem, es einmal kennenzulernen.

Partieformular Nr. 4: Der Klassiker

Zum Schluss kommt der altbekannte Standard. Felder für Veranstaltung, Runde, Brettnummer, Partienummer, Datum, Weiß, Schwarz, Eröffnung und Ergebnis, alles da, alles bekannt. Meine Meinung zu einzelnen Feldern dürfte inzwischen klar sein.

Positiv hervorzuheben ist hier, dass man für die Veranstaltung zwei Zeilen Platz hat. So lassen sich zusätzliche Informationen wie der Zeitmodus bequem unterbringen (notfalls auch im Eröffnungsfeld).

Einen kleinen, eher amüsanten Nachteil hatte dieses Formular allerdings: Da es in der letzten Runde eingesetzt wurde und auf allen vorherigen Formularen Weiß und Schwarz untereinander standen, schrieb ich aus reiner

Gewohnheit meinen Namen automatisch ins Eröffnungsfeld. Dumm nur, dass es (noch)

keine Eröffnung namens „*Malinowsky, Celina*“ gibt. Also hieß es: durchstreichen, korrigieren und innerlich schmunzeln.

Schlussbemerkung

Es gibt viele verschiedene Partieformulare und noch deutlich mehr Designs, die ich in diesem Turnier nicht gesehen habe, aber von anderen Veranstaltungen kenne. Für mich sind **Formular 1 und 2** bislang die besten, die ich je in meiner Schachkarriere benutzt habe: ausschließlich sinnvolle Felder, ein Extra-Feld für die Zeitkontrolle und sogar separate Unterschriftenfelder.

Meine klare Empfehlung geht daher an alle, die für Turniere eigene Partieformulare drucken (mit Logo oder ohne): Orientiert euch an diesem Design. Weniger ist manchmal einfach mehr, besonders beim Schreiben von Zügen nach sechs Stunden Spielzeit. *Celina*

Fazit

Das X-Mas Open Basel bleibt, zumindest für das Jahr 2025, als eine wunderbare Mischung aus sportlicher Herausforderung, winterlicher Stadterlebniswelt und einem Hauch von *fast mystischer Atmosphäre* in Erinnerung. Das pinkfarbene Leuchten über der Stadt, kein echtes Nordlicht, sondern ein überraschendes Lichtspiel des Stadions, sowie das bunte Potpourri der Partieformulare gehört genauso dazu wie der Klang der Schachuhr und der festliche Duft nach den Basler-Leckerli. Ein würdiger Jahresabschluss für ein gutes Schachjahr ! Ein dickes Danke geht, wie immer, an alle Trainer und Unterstützer und alle, die mit Levi und Celina mitfiebern.

Yvonne Malinowsky

